



# Jahresbericht 06

Liebe Leserin, lieber Leser

Aufgebaute Netzwerke und Kooperationen nutzen und ausbauen für die von der WBZ alleine oder mit Partnern angebotenen Weiterbildungen, Kongresse und Tagungen zu aktuellen Unterrichts- und Bildungs-(politischen) Themen: unter diesem Motto lässt sich das vergangene Jahr zusammenfassen.

Viele haben zum erfolgreichen Gestalten und somit zum Gelingen beigetragen. Wir danken für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben, und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre des Berichts.

Martin Baumgartner, Direktor WBZ

Sarah Kontos, responsable du Bureau du CPS en Suisse romande

## Öffnung und Breite

Die WBZ nahm auch 2006 ihre wichtige Rolle als Anbieterin, Vermittlerin und Koordinatorin der Weiterbildung auf der Sekundarstufe II wahr. Neben einem breiten Angebot an kantonsübergreifenden Fachkursen, die sich nach wie vor hoher Beliebtheit erfreuen, hat die WBZ dieses Jahr viel investiert in einen bunten Strauss an schweizerischen und sprachregionalen Tagungen.

Es ist der WBZ wichtig, Weiterbildung in einem breiten Sinne zu verstehen und auf verschiedensten Kanälen für ihre Kundschaft umzusetzen. Die Veranstaltungen führten bisheriges weiter, aber im Sinne einer Öffnung wurden an diesjährigen Tagungen auch neue, zum Teil kontroverse Themen aufgenommen und ermöglichten eine inhaltliche Auseinandersetzung. Die Tagungen wurden in Zusammenarbeit mit Partnern angeboten, sodass sie ein noch breiteres Publikum in der ganzen Schweiz schwergewichtig auf der Sekundarstufe II und auch auf Tertiärstufe ansprachen. Mitarbeitende der WBZ haben die Planung der Anlässe inhaltlich mitgeprägt, mitgestaltet und administrativ betreut.

## Veranstaltungen

Allein oder in Kooperation wurden 2006 insgesamt 131 Anlässe (Kurse, Lehrgänge, Kongresse) durchgeführt, d.h. fünf weniger als 2005; dafür nahmen mehr Personen, nämlich 2744, an den Veranstaltungen teil (2005: 2197 Teilnehmende), davon 59% Männer und 41% Frauen.

**Bildungsstandards:** Am 26.-27. Januar 2006 wurde das Thema an einer Kadertagung - getragen von BBT, EDK und SBF - mit der Frage «Wo steht die Sekundarstufe II?» lanciert und am EDK-Forum «Bildungsstandards: Chancen – Risiken – Vision. Unterrichten woraufhin – Gymnasium wohin?» am 9.-10. November 2006 weiterdiskutiert.

**Sprachunterricht in der Schweiz:** Mit Standards, z.B. vorgegeben durch den Europäischen Referenzrahmen oder das Sprachenportfolio, befasste sich auch die

Tagung «Gemeinsame Standards – aber welche? Möglichkeiten und Grenzen vorgegebener Rahmenbedingungen», die am 29. September 2006 in Zusammenarbeit mit dem SIBP/ISFPF mit über 250 Teilnehmenden in Fribourg durchgeführt wurde.

**Unterrichtsentwicklung:** Für den Kongress Ende April 2006 in Luzern mit über 360 Teilnehmenden kooperierte die WBZ mit der PH Bern/IWB, der PH Zentralschweiz, dem SIBP und dem WE'G. Der Anlass zeigte auf, wie sich das Thema nach 2003 in Forschung und Praxis weiterentwickelt hat. Referate und Fallstudien machten Mut, die «Grammatik der Schule» (H.G. Rolff) zu verändern, um erfolgreich Unterrichtsentwicklung zu betreiben.

**Das Gender Forum** im Januar 2006 stellte die Gender-Thematik in den Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung an Schulen.

**Der SchiLW-Netz-Tag** für Absolventen der Lehrgänge, welche die WBZ zusammen mit der PH Bern seit Jahren anbietet, zeigte am 15. März 2006 in Biel mit Richard Bessoth als Referenten auf, wie wichtig Anlässe der schulinternen Weiterbildung für die Wirksamkeit der Weiterbildung sind. Themen kommen dadurch nahe an Lehrpersonen, Schule und Organisation heran. Die schulinternen Weiterbildungsverantwortlichen sind für die WBZ eine wichtige Zielgruppe.

**An der Tagung Lehrpersonenportfolio** für Kader an Mittel- und Berufsfachschulen in Zusammenarbeit mit dem HLM der Universität Zürich und dem SIBP klärte am 3. Mai 2006 Prof. Betty Garner, Fachreferentin aus Amerika, den Begriff und stellte Umsetzungsmöglichkeiten vor.

**Zusammen mit der EDK, SKPH, SIBP/EHB, SBBK und SEVAL** veranstaltete die WBZ am 14.-15. Juni 2006 eine Tagung zum Thema «**Evaluation und Schulqualität**», an der eine erste Skizze für einen Leitfadens Evaluation und Schulqualität diskutiert wurde. Wertvoll waren die intensiven, teilweise sehr kontrovers geführten Diskussionen zwischen den Teilnehmenden aus verschiedenen Schulstufen aus der Deutschschweiz und der Romandie.

Regelmässig wird die WBZ mit der Administration von Grossveranstaltungen

betraut. Dieses Jahr war es die Tagung zur Feier des Jubiläums 150 Jahre Kollegium Schwyz am 10. März 2006 zum Thema «Die Stellung des Gymnasiums im Spannungsfeld der Bildungswege auf der Sekundarstufe II».

Für Tagungen 2007 lief die Planung an: so für den bewährten SchiLW-Netztag und für den Netztag der immersiv resp. bilingual unterrichtenden Lehrpersonen.

## Lehrgänge

In allen funktionsbezogenen Zusatzausbildungen arbeitete die WBZ konsequent mit Institutionen auf der Tertiärstufe zusammen.

Der 11. Lehrgang der gemeinsam mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen getragenen «**Schulleitungsausbildung Sekundarstufe II**» startete im September 2006. Für neue Schulleiterinnen und Schulleiter wurde zum zweiten Mal eine Orientierungshilfe, der viertägige «**Starter Kit**», durchgeführt.

Der 1. Lehrgang «**Mediation und Beratung**» (SIBP-WE'G-WBZ) wurde evaluiert. Mangels Teilnehmenden konnte kein zweiter Lehrgang durchgeführt werden.

Die Absolvent/innen des 6. **Lehrgangs für Verantwortliche der schulinternen Weiterbildung** beendeten im Juni 2006 ihre Weiterbildung. Den 7. Lehrgang bereiten die PH Bern, das EHB und die WBZ vor.

Der 1. Westschweizer Lehrgang «**Qualification des responsables de la formation continue**», der mit dem ISFPF Lausanne durchgeführt wird und vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung anerkannt ist, ging im Frühjahr 2006 zu Ende. Der zweite Durchgang läuft ab November 2006.

Die Zusatzausbildungen der PH Zentralschweiz für **Klassenlehrpersonen** und für **Mentoren und Mentorinnen** wurden wieder ins WBZ-Programm übernommen.

## Begleitungen-Beratungen-Evaluationen

Die WBZ engagierte sich auch 2006 in der Begleitung und Beratung von Schulentwicklungsprojekten, im Aufbau des schulinternen Qualitätsmanagements, in externen



## Die Geschäftsleitung der WBZ: Geri Thomann, Heidi Derungs-Brücker, Martin Baumgartner, Sarah Kontos

Schulevaluationen und in der Entwicklung von Qualitätskonzepten für Schulen und Kantone auf schweizerischer Ebene.

Die Geschäftsleitungsmitglieder der WBZ haben in verschiedenen Kantonen Schulen der Sekundarstufe II beraten und begleitet, Projekte evaluiert und sich an der externen Evaluation von sechs Schulen im Auftrag der Interkantonalen Fachstelle für externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II IFES beteiligt.

### Netzwerke und Kooperation

Eine wichtige Aufgabe der WBZ ist es, die Vermittlung von Wissen und Informationen zwischen der gymnasialen Praxis und den aus- und weiterbildenden Hochschulen in beiden Richtungen zu fördern.

**KWV und SKPH:** Organisatorisch betreut die WBZ die Konferenzen der Weiterbildungsverantwortlichen Sek.II (KWV) und nimmt teil an Sitzungen der Kommission Weiterbildung der SKPH.

**SKLM:** Die Schnittstelle zwischen Aus- und Weiterbildung wird wahrgenommen an den Treffen mit den Verantwortlichen der deutschsprachigen Höheren Lehrämter, die sich 2006 wieder als SKLM (Schweizerische Konferenz der Lehrer/innenbildung Maturitätsschulen) konstituiert hat. Die WBZ leitet die Projektgruppe für eine gemeinsame Weiterbildung (Fit Sek-II) für Lehrpersonen.

**In der Romandie** arbeitet die WBZ mit den Pädagogischen Hochschulen zusammen in der Arbeitsgruppe zur Koordination der Weiterbildung.

**International:** Die Zusammenarbeit mit der Sächsischen Akademie für Lehrerfortbildung SALF hat sich konsolidiert. Eine Ausweitung der institutionellen Kooperation mit Institutionen der Region Rhône Alpes wird geprüft.

Die Berichte der rund 20 Weiterbildungs- und Fachdidaktikgruppen der WBZ sowie diejenigen der Fachvereine des VSG dienen nicht nur der Bestandaufnahme von durchgeführten Kursen, sondern auch der Diagnose des Bedarfes aus der Praxis.

Der von der WBZ in Auftrag gegebene

Bericht von Richard Bessoth: «Wirksame Weiterbildung – eine Literaturrecherche» ist beim Verlag Sauerländer in Bearbeitung (ISBN 978-3-0345-0208-5 ab März 2007).

Die Mitglieder der WBZ-Expertenkommission und die Geschäftsleitung widmeten zwei Tage der eigenen Weiterbildung in Wissensmanagement unter kundiger Leitung eines Experten der Universität Bremen, um die WBZ-Wissensorganisation zu optimieren.

Die Arbeitsgruppe Maturaarbeit ist sprachübergreifend gut verankert.

Sie koordiniert und betreut die Website [www.tm-ma.ch](http://www.tm-ma.ch), die, wie die steigende Besucherzahlen zeigen, einem Bedürfnis entspricht.

### Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Aus PR-Sicht war 2006 ein Jahr der Optimierung und Neuausrichtung.

Die Ausschreibung der Angebote der WBZ über das moderat neu gestaltete Booklet wurde ergänzt durch ein Quartalsplakat für Schulen. Diverse Flyer wiesen auf Spezialangebote für Schulleitungen und auf Lehrgänge und Tagungen hin.

Die WBZ-Website wurde auf Kohärenz und Kundenfreundlichkeit hin evaluiert. Das Redesign beginnt 2007.

Die WBZ nutzte die WEBpalette konsequent als interinstitutionelle Angebotsplattform. Als Geschäftsstelle des Trägervereins trieb die WBZ die Weiterentwicklung der WEBpalette voran.

Periodische Newsletters für die Schulleitungen der Gymnasien sowie die WBZ-Seiten in der Zeitschrift «Gymnasium Helveticum» waren auch 2006 bewährte Informationsmittel.

Für den WBZ-Preis - ausgeschrieben für die «Beste Website einer Schule» - gingen viele Projekte ein. Drei Mittelschulen in Bern, Aarau und Romanshorn wurden ausgezeichnet.

### Personelles

Bureau romand: Jean-Marc Huguenin verstärkt seit 1. Mai 2006 als wissenschaftlicher Mitarbeiter die Crew in Neuenburg.

Als Wirtschaftswissenschaftler und diplomierter Pädagoge für die Sekundarstufe II hat er an verschiedenen Gymnasien unterrichtet und Weiterbildungskurse geleitet. Er beschäftigt sich auch mit Fragen der Entwicklung von Bildungssystemen.

Laura Inderbitzin hat als Auszubildende ihre Lehre bei der WBZ begonnen.

### Zukunftsweisende Positionierung

Ein von der WBZ im Auftrag der EDK erarbeiteter Bericht mit Grundlagen zur Positionierung der WBZ wurde von der EDK bei den Kantonen in eine Vernehmlassung geschickt. Als Ergebnis dieser Befragung hat die EDK im November entschieden, die Frage der Positionierung der WBZ im Rahmen der Entstehung der Hochschullandschaft Schweiz zu klären. Der Auftrag zur Erarbeitung des neuen Leistungsauftrages 2008-2011 wurde erteilt.

Am internen **WBZ-Netztag** am 3./4. September 2006 nahmen 50 Weiterbildungsdelegierte aus Fachvereinen, WBZ-Gruppen und Weiterbildungsinstitutionen teil. Das Treffen wurde genutzt, um Erfahrungen und Informationen zur Weiterbildung auf der Sekundarstufe II auszutauschen und die anvisierte Optimierung der Organisation des Weiterbildungsprogramms ab 2007 aus WBZ-Sicht darzustellen sowie Umsetzungsschritte für die Steuerung zu planen.

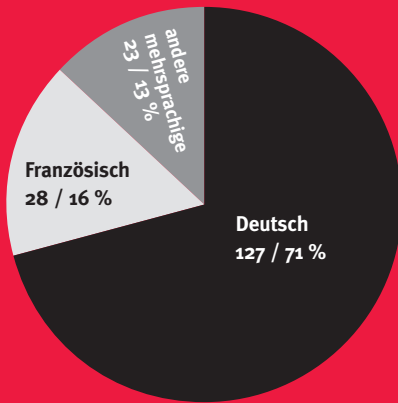
### Und ausserdem

Gute Noten: Die WBZ wurde Ende November EduQua-rezertifiziert.

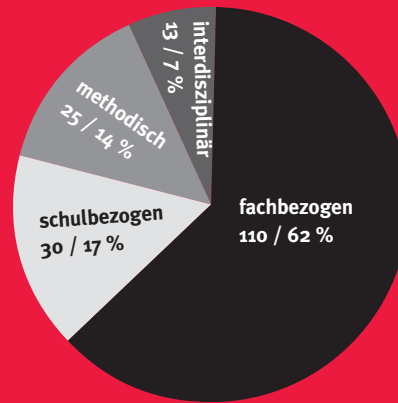
Das Austauschprogramm für Sprachassistentenlehrpersonen, das die WBZ für den Bund organisiert und das von Peter Ehrhard betreut wird, feierte am 1. Dezember 2006 im Rahmen einer viel beachteten Veranstaltung das 10-jährige Jubiläum.

# Bilanz

## Angebotene Kurse, Tagungen und Lehrgänge 06

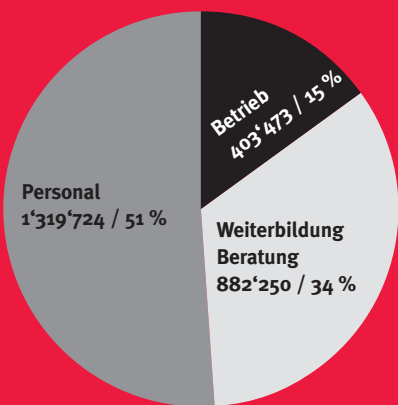


Kurssprache: Total 178 / 100 %

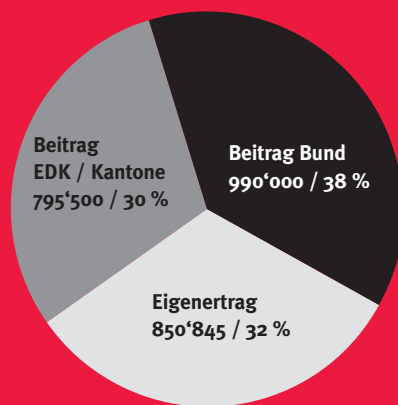


Kursthema: Total 178 / 100 %

## Finanzen 06



Aufwand: Total 2'605'447 / 100 %



Ertrag: Total 2'636'345 / 100 %

**WBZ** Schweizerische Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrpersonen, Postfach, 6000 Luzern 7  
Tel 041 249 99 11, Fax 041 240 00 79

**CPS** Centre suisse de formation continue, bureau romand, Faubourg de l'Hôpital 68, Case postale no 556  
2002 Neuchâtel, tél. 032 889 86 57, fax 032 889 69 95

**Wer mehr erfahren will, ist eingeladen, unsere Website [www.wbz-cps.ch](http://www.wbz-cps.ch) zu konsultieren oder uns direkt über E-Mail anzufragen: [wbz-cps@wbz-cps.ch](mailto:wbz-cps@wbz-cps.ch).**